

Eine Schanzentournee der anderen Art

Der SC Rückershausen bietet geführte Radtouren zu den früheren Skisprungschanzen im Skibezirk Rothaar an

Rückershausen/Berghausen. Drei geführte Radtouren zu neun der ehemaligen Skisprungschanzen im ehemaligen Skibezirk Rothaar – mit diesem Angebot richtet wartet der SC Rückershausen für Jung und Alt während der Sommerferien auf. Eingeladen sind alle interessierten Radfahrer, egal ob per Trekkingrad, Mountainbike oder E-Bike. In Verbindung mit diesen Radtouren möchte der Verein nochmals einige alte Sportstätten in Erinnerung rufen. Genauer: Skisprungschanzen, die außer Betrieb sind.

Die Tagestouren beginnen jeweils um 9 Uhr vormittags und führen sowohl über Asphalt-, als auch über unbefestigte Waldwege. Geplante Streckenlänge: jeweils ca. 60 Kilometer.

Es wird an allen drei Tagen jeweils eine längere Rast geben. Die Fahrer von E-Bikes sollten ihr Ladegerät inkl. Schlüssel mitnehmen, falls sie bei den Raststationen ihre Akkus aufladen möchten. Bei unerwartet schlechter Wetterlage behält sich der Verein kurzfristige Terminänderungen vor und wird diese unter www.scr-ski.de bekannt geben.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Je nach Fitness besteht generell eine spätere Einstiegs- oder frühere Ausstiegsmöglichkeit bei den jeweiligen Touren. Allerdings sind diese selbst zu organisieren, zumal jeder Radfahrer eigenverantwortlich teilnimmt. Die Tourenführung übernimmt Organisator Wilhelm Meister. Er steht für Rückfragen unter ☎ 01 71 / 3 36 97 88 als Kontaktperson zur Verfügung. – Der Überblick:



So sah die frühere Sprungschanze in Oberhundem aus – heute erinnert zumindest noch ein liebevolles Modell im Rhein-Weser-Turm an ihr Aussehen. Die St. Lambertus-Schanze steuern die Radler am 10. August an. FOTO: WP

1. Etappe, Sonntag, 4. August

Treffpunkt Parkplatz EJOT in Berghausen (Truftetal), Start um 9 Uhr. Geplante Stationen/Strecke:

1. Alte Bärenschanze
2. Kohlwaldschanze am Laibach, (beide Bad Berleburg)
3. Herrenberg-Schanze (Wundertshausen)
4. Erikaschanze (Girkhausen)
5. Zwischenstation Hoheleyer Hütte
6. Anschließend Rückfahrt zum Startpunkt Berghausen

2. Etappe, Samstag, 10. August

Treffpunkt bei der Skihütte Rückershausen, Start um 9 Uhr. Geplante Stationen/Streckenverlauf:

1. Lahntalschanze (Rückershausen)
2. Gillerschanze (Lützel)
3. St. Lambertus-Sprungschanze am Riesenberg (Oberhundem)
4. Zwischenstation am Rhein-Weser-Turm (dort steht ein Modell der Riesenbergschanze)
5. Rückfahrt zur Skihütte Rückershausen

3. Etappe, Sonntag, 11. August

Treffpunkt, wieder bei der Skihütte Rückershausen, Start um 9 Uhr. Geplante Stationen/Streckenverlauf:

1. Wellerstalschanze (Erndtebrück)
2. Über den Eder-Radweg zum Lahnhof bis nach Hainchen
3. Ermelskopfschanze (Hainchen)
4. Optional Eichholzkopf-Schanze (Rittershausen)
5. Zwischenstation in der Skihütte am Sohl
6. Rückfahrt nach Rückershausen

Kosten schrecken ab

■ **Gestiegene** Bau- und Sicherheitsvorschriften bringen heute einen großen Kostenaufwand beim Bau und Erhalt von Skisprungschanzen mit sich.

■ Die meisten der früheren Schanzen in der Region waren **Holzkonstruktion**, was heute nicht mehr der Standard ist. Bei einer Neuaufnahme des Betriebs wären überall umfangreiche Erdarbeiten notwendig.

Inzwischen sind viele der früheren Schanzen „Lost Places“, die derart verwittert sind, dass der eigentliche Verwendungszweck kaum noch zu erkennen ist. Die Erndtebrücker Wellerstalschanze ist beispielsweise weitgehend zugewachsen und der Sprungturm kaum noch zu finden.

Skigebietspflege erhält die Anlagen

An anderen Standorten, etwa in Girkhausen oder bei der großen Lahntalschanze in Rückershausen, verhindert eine regelmäßige Skigebietspflege den schnellen Verfall. Auch die Schanzentische sind an diesen beiden Orten noch vorhanden. Eine Reaktivierung der Anlagen ist dennoch nicht ohne weiteres möglich, denn an den Standorten fehlt jeweils die Zertifizierung durch den Deutschen Skiverband. Außerdem fehlen Aktive – und meist auch Schnee für die Präparierung.